



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCXCI. 291. Wider das beschwerliche Kriegs-Uebel. Im Th. Wann wir in
höch.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

CCXCI. 291.

Wider das beschwerliche Kriegs-
Uebel.

Im Th. Wann wir in höch.

Ach GOTT! dein
arme Christen-
heit Jetzt allenthalb'n
verfolgung leidt, Sie
wird gepresst, geäng-
stet sehr, Sie kans fast
nicht ertragen mehr.

2. Die feind toben ge-
waltiglich Mit mordt
und brennen grausam-
lich, Es wird verheert
alls mit gewalt, Man
schonet weder jung
noch alt.

3. Es ist zwar unser
sünden-schuld, Doch
hab, o lieber GOTT, ge-
dult Mit uns elenden
würmelein, Schon un-
ser armen kinderlein.

4. Herr JESU, thu
bey uns das best, Treib
von uns solche fremde
gäst, Den türcken und
all andre feind, Die

deinem wort zuwoh-
seynd.

5. Damit ferner dein
liebes wort In fern
und ruh an allem ort
Rein unverfälscht ge-
predigt werd, So laß
wir lebn auf dieser erd.

6. Ach du herzluchster
JESU Christ! Weil alle
aufs höchste kömen ist
Und allen menschen
wird sehr bang, So
bleib nun nicht mehr
aussen lang.

7. Mit deiner hülf
die wir begehren, In un-
ser noth ohn alle auß-
hörn, Ach komm und
rett uns arme leut Aus
dieser kriegs-beschwer-
lichkeit.

8. Heb auf den krieg
nim weg das schwerdt
Es wir dadurch wer-
den verzehrt, Bescher
gewünschten frieden
stand Bey uns und auch
in andern land.

9. Hülf

9. Hilf Herr und helf-
fer gnädiglich, Wend
ab die strafen vätterlich,
Wir wolln dich preisen
danckbarlich, Die zeit-
lich und dort ewiglich.

CCXCII. 292.

M. Ludvv. Helmbold.

um Abwendung der Kriege-
Noth.

Du friedens = fürst,
Herr Jesu Christ,
Wahr'r mensch und
Gott :: Ein starcker
nothhelffer du bist Im
leben und im tod, Drum
wir allein Im namen
dein Zu deinem vätter
schreyen.

2. Recht grosse noth
uns stösset an, Von
krieg und ungemach ::
Daraus uns niemand
helffen kan, Dann du,
drum führ die sach,
Dein vätter bitt, Das
er ja nicht Im zorn mit
uns woll fahren.

3. Gedencck, Herr jesu
hünd an dein amt,

Das du ein fried- fürst
bist :: Und hilf uns
gnädig allesamt Jesu
hünd zu dieser frist, Lass
uns hinfort Dein gött-
lich wort Im fried noch
lange schallen.

4. Verdient haben wir
alles wohl, Und leis-
dens mit gedult :: Doch
deine gnad grösser seyn
soll, Dann unser sund
und schuld, Darum ver-
gib Nach deiner lieb,
Die du best zu uns träs-
gest.

5. Es ist groß elend und
gefahr, Wo pestilenz
regiert :: Viel grösser
aber ist fürwahr, Wo
krieg geführet wird, Da
wird veracht Und nicht
betracht, Was recht
und löblich wäre.

6. Da fragt man nicht
nach erbarkett, Nach
recht und nach gericht ::
Dein wort ligt auch zu
solcher zeit, Und gehet
in